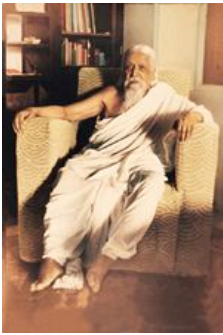


Sri Aurobindo



wurde am 15. August 1872 in Kalkutta geboren. Mit sieben Jahren kam er nach England, wo er insgesamt 14 Jahre lernte und studierte. 1893 kehrte er nach Indien zurück und wurde zu einem der wichtigsten Führer innerhalb der indischen Befreiungsbewegung. Parallel dazu begann Sri Aurobindo Yoga zu praktizieren und erlangte innerhalb weniger Jahre mehrere grundlegende spirituelle Realisationen.

1910 zog er sich aus der Politik zurück und ging nach Pondicherry, um sich ganz auf seine innere Arbeit zu konzentrieren. Dabei beschränkt und dokumentierte er im Detail die unterschiedlichen Bewusstseins Ebenen von der Unbewusstheit über das Unterbewusstsein, die physischen, vitalen und unterschiedlichen mentalen Ebenen bis hin zur mentalen Stille und des Nirvana und gelangte jenseits dessen in eine Ebene des höchsten Wahrheitsbewusstseins, die er das Supramental nannte. Die Herabkunft dieses Wahrheitsbewusstseins und ihrer transformativen Kraft in die anderen Bewusstseins Ebenen bilden die Grundlage für einen neuen spirituellen Weg, den er den „Integralen Yoga“ nannte.

Sri Aurobindo verließ seinen Körper am 5. Dezember 1950. Wie „Die Mutter“, seine spirituelle Gefährtin, einmal kommentierte: „Was Sri Aurobindo in der Weltengeschichte verkörpert, ist keine Lehre, nicht einmal eine Offenbarung; es ist eine entschiedene Handlung, unmittelbar vom Höchsten.“



Einige zentrale Werke von Sri Aurobindo

- Savitri – Legende und Sinnbild
- Das Göttliche Leben
- Die Synthese des Yoga
- Die Mutter

Der Integrale Yoga

„Der Weg, dem dieser Yoga folgt, unterscheidet sich hinsichtlich seines Zwecks von anderen Yoga-Wegen. Sein Ziel besteht nicht nur darin, den Menschen aus dem üblichen Welt-Bewusstsein zum göttlichen Bewusstsein emporzuführen, sondern auch die supramentale Kraft dieses göttlichen Bewusstseins in die Unwissenheit des Mentals, des Lebens und des Körpers zu bringen, diese zu wandeln, das Göttliche in der Welt zu offenbaren und ein göttliches Leben in der Materie zu schaffen. Die Sadhana dieses Yogas schreitet nicht nach einem festgelegten Lehrsystem vorwärts, nicht nach vorgeschriebenen Meditationsfolgen, Mantras oder ähnlichem, sondern durch ein Streben, durch ein Sich-Konzentrieren nach innen oder nach oben, durch ein Sich-Öffnen für den Einfluss, für die Göttliche Kraft über uns und für ihr Wirken, für die Gegenwart des Göttlichen im Herzen und durch Zurückweisen all dessen, was sich damit nicht vereinbaren lässt.“

Sri Aurobindo

Das große Abenteuer

„Es gibt Menschen, die das Abenteuer lieben. Diese Menschen rufe ich und sage ihnen: ‚Ich lade euch zu dem Großen Abenteuer ein.‘ Es geht nicht darum, spirituell das zu wiederholen, was andere vor uns getan haben, denn unser Abenteuer beginnt jenseits dessen. Es geht um eine neue Schöpfung, vollkommen neu, mit all den unvorhergesehenen Ereignissen, Risiken, Wagnissen, die sie mit sich bringt. Es ist ein wirkliches Abenteuer, sein Ziel der sichere Sieg, doch der Weg dorthin ist unbekannt und muss Schritt für Schritt im Unerforschten zurückgelegt werden. Es ist etwas, das niemals in diesem gegenwärtigen Universum existiert hat und das es niemals in der gleichen Weise wieder geben wird. Falls euch das interessiert, nun, dann geht an Bord. Was euch morgen erwartet, vermag ich nicht zu sagen. Ihr müsst alles zurücklassen, was ihr vorhergesehen habt, alles, was ihr geplant habt, alles, was ihr aufgebaut habt und beginnen, ins Unbekannte zu schreiten – komme, was wolle! Das ist alles.“

Die Mutter

Die Mutter

wurde am 21. Februar 1878 als Mirra Alfassa in Paris geboren. Von frühester Kindheit an zeigte sie eine Begabung für spirituelle Erfahrungen und widmete sich bereits in jungen Jahren sehr intensiv der Bewusstseinsforschung und spirituellen Wissenschaften.



1914 begegnete sie Sri Aurobindo in Pondicherry, eine Begegnung, die sie wie folgt beschrieb: „Ich habe das Gefühl, in ein neues Leben hineingeboren zu sein und dass alle Methoden und Gewohnheiten der Vergangenheit nicht mehr von Nutzen sein können.“ Nach Ausbruch des ersten Weltkriegs reiste sie nach Frankreich und ging ein Jahr später nach Japan, wo sie vier Jahre lang lebte. Im April 1920 kehrte die Mutter nach Pondicherry zurück, um gemeinsam mit Sri Aurobindo an der Herabkunft des Supramentals und der Transformation zu arbeiten.

1926 vertraute ihr Sri Aurobindo die materielle und spirituelle Leitung des inzwischen entstandenen Sri Aurobindo Ashrams an, der den allgemeinen Vorstellungen eines Ashrams nur bedingt entspricht, denn:

„In einem Ashram, der ein Versuchslabor für einen spirituellen und supramentalen Yoga darstellt, ist es notwendig, dass die Menschheit in unterschiedlicher Form vertreten ist. Denn das Problem der Transformation hat mit allen möglichen Arten von Elementen zu tun, sowohl mit hilfreichen als auch mit hindernden.“

(Sri Aurobindo)

1958 begann Mutters Yoga der Transformation der Materie, das heißt ihre Arbeit an den Zellen des Körpers, deren Reinigung, deren Befreiung nicht nur von Suggestionen des physischen Mentals, sondern auch von dem, was sie das Körper-Mental nannte, die Grundlage des zellulären Bewusstseins.

Die Mutter verließ ihren Körper am 17. November 1973.

Auroville

Irgendwo auf der Erde sollte es einen Ort geben, den keine Nation als ihr alleiniges Eigentum beanspruchen kann. Einen Ort, in dem alle Menschen mit gutem Willen und aufrichtigem Streben frei als Weltbürger leben können und nur einer einzigen Autorität gehorchen: der höchsten Wahrheit ... (aus Mutters „Traum“)

Auroville wurde von der Mutter am 28. Februar 1968 gegründet und soll in den Worten seiner Charta ein „Ort materieller und spiritueller Forschung sein, für die lebendige Verkörperung einer wahren menschlichen Einheit“ – eine universale Stadt, in der Männer und Frauen aller Länder in Frieden und progressiver Harmonie leben können, jenseits aller Bekenntnisse, politischen Gesinnung und nationalen Herkunft.

Die entstehende Stadt ist in vier Zonen unterteilt: Eine Wohnregion, eine Kulturelle, Industrielle und Internationale Zone. In der Internationalen Zone sollen *Nationen-Pavillons* entstehen, die die *seelischen Qualitäten* der verschiedenen Nationen und Kulturen in einer Weise repräsentieren, dass ihre jeweilige Bedeutung für die Weltgemeinschaft, ihre wahre Rolle im „Konzert der Nationen“, offenbar werden kann.

Seit 1992 besteht eine Initiative zur Errichtung eines deutschen Pavillons in der Internationalen Zone Aurovilles, der die deutschen Seelenqualitäten, die sich unter anderem in *Philosophie/Vision, Musik, Forschung und Gestaltung* zu manifestieren suchen, in den Kontext eines friedlichen und kreativen Zusammenwirkens der Kulturen stellen soll.

Auroville wird seit seiner Gründung von der UNESCO unterstützt und erhält Spenden und Zuwendungen von staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen sowie von ungezählten privaten Freunden in aller Welt.

Sri Aurobindo Center Berlin (SACB)

Das Sri Aurobindo Center Berlin wurde am 1. Juni 2001 gegründet. Es versteht sich als Begegnungsraum, der allen am Werk Sri Aurobindos und Der Mutter, an Auroville und an Bewusstwerdung interessierten Menschen Möglichkeiten zu Kontaktaufnahme und Austausch bietet.

Die Angebote des Centers beinhalten einzelne und fortlaufende Seminare, Vorträge, Filmabende, Workshops und Meditationen.

Das Studium und die Vertiefung der spirituellen, philosophischen und literarischen Werke des Integralen Yoga gehören ebenfalls zum Programm des SACB.

Wir laden Interessierte und Gäste herzlich dazu ein, mit uns Kontakt aufzunehmen!



Anschrift

Solmsstr.6, 10961 Berlin (U-Bahnstationen
Gneisenaustraße oder Mehringdamm)

Kontoverbindung

AVI Deutschland, GLS-Bank,
BLZ 430 609 67, Kto.-Nr. 8019 389 202

Spenden für das SACB sind steuerlich absetzbar

Informationen, Programm und Anmeldung

Tel 030-29364059; E-Mail: info@sacb.de
www.sacb.de oder www.auroville.de

Sri Aurobindo Center Berlin



— SACB —